

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Egon Fritz

Berliner Platz 1
35390 Gießen
■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306 -1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
09.10.2016

Unser Zeichen
II-Wei./si.- STV/0312/2016

Datum
22.03.2018

Behindertengerechte Friedhöfe – Antrag der FDP-Fraktion vom 09.10.2016 - STV/0312/2016

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

in der Stadtverordnetensitzung am 10.11.2016 wurde der im Betreff genannte Antrag wie folgt beschlossen: "Der Magistrat wird gebeten, in einem Jahr zu berichten, wie die Liste bezüglich der Mängel hinsichtlich Barrierefreiheit der städtischen Friedhöfe bearbeitet wurde."

Wir berichten über die von der Friedhofsverwaltung gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten durchgeführte Begehung der städtischen Friedhöfe sowie die verabredete Vorgehensweise bzw. die bisher getroffenen Maßnahmen zu og. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

Gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten, Herrn Jürgen Becker, erfolgte die Begehung der städtischen Friedhöfe an zwei Terminen:

- 12.04.2017: Rodtberg, Wieseck, Rödgen und Alter Friedhof.
- 19.02.2018: Lützellinden, Allendorf und Kleinlinden.

Die getroffenen Feststellungen sind nachfolgend beschrieben. Das Protokoll ist mit Herrn Becker abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Anlage
Protokoll der Ortsbegehungen

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen

Protokoll Friedhofsbegehungen

Friedhof / Mangel	Vorgehensweise / Maßnahme
<p data-bbox="204 315 456 353">Friedhof Rodtberg</p> <p data-bbox="204 443 798 763">Der Eingangsbereich ist mit großformatigem Kopfsteinpflaster belegt. Dies erschwert das Gehen ggf. schon beim Tragen von leichten Schuhwerk. Die Fortbewegung für bewegungseingeschränkte Personen ohne oder mit Rollatoren sowie mit Rollstühlen ist beschwerlich bis unmöglich.</p>  <p data-bbox="204 1189 256 1216">Bild 1</p>  <p data-bbox="204 1599 256 1626">Bild 2</p>  <p data-bbox="204 2009 256 2036">Bild 3</p>	<p data-bbox="831 443 1417 808">Das historische Kopfsteinpflaster steht als Bestandteil der Sachgesamtheit „Alter Teil Friedhof Rodtberg“ unter Denkmalschutz. Gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde sind Lösungsansätze zu erarbeiten. Denkbar sind z.B. Laufspuren mit kleinformatigem Kopf- bzw. Natursteinpflaster.</p> <p data-bbox="831 853 1417 1016">In die Überlegungen sind die Übergänge zum Urnenraum (Bild 1 und 2) sowie zu den Treppen in den Innenhof / zur Kapelle (Bild 3) mit einzubeziehen.</p>

Die Außentoiletten (Bild 4) entsprechen in keiner Weise gängigen Standards. Die Türen sind zu schmal für Rollatoren und Rollstühle, die Absätze zwischen OK Fußboden Toilette und Außenbereich erschweren bereits für bewegungseingeschränkte Personen den Zugang. Der Innenbereich der Toiletten ist für die Benutzung mit Rollatoren / Rollstühlen nicht geeignet.



Bild 4

Die Friedhofsverwaltung plant für die Folgejahre einen Neubau auf dem Friedhof Rodtberg, in dem Verwaltung, Sanitär- und Sozialräume sowie öffentliche Toiletten untergebracht werden sollen. Planungsmittel wurden auf Anregung des Gartenamtes durch das Hochbauamt für das Jahr 2020 in der Finanzplanung eingestellt. Die Ausführung ist nach aktuellem Stand ab dem Jahr 2021 geplant.

Der Zugang zu den Büros der Friedhofsverwaltung ist nicht barrierefrei. Bereits beim Zugang in das Haus behindern viereinhalb Stufen das Betreten des Gebäudes (Bild 5)



Bild 5

Die Friedhofsverwaltung ist in den Räumen der früheren Dienstwohnung des Friedhofsverwalters untergebracht und entspricht in keiner Weise zeitgemäßen Anforderungen an Barrierefreiheit. Auch diese Mängel können sinnvollerweise nur im Rahmen einer kompletten Neukonzeption behoben werden. Die derzeitigen Überlegungen beinhalten den Neubau von zeitgemäßen, barrierefreien, ebenerdig erreichbaren Büros der Friedhofsverwaltung an der Stelle des derzeitigen Toiletten- und Werkstattgebäudes.

Die Büros der Friedhofsverwaltung im 1. OG sind nur über eine viertelgewendelte Treppe erreichbar. Ein Aufzug existiert nicht (Bilder 6 und 7)



Bild 6



Bild 7

An den Außentoiletten fehlt ein Hinweis auf die im EG der Friedhofskapelle vorhandene behindertengerechte Toilette.

Dieser Hinweis wurde mittlerweile angebracht.

Friedhof Wieseck

Am Ausgang der Leichenhalle befindet sich eine Stolperfalle, die kurzfristig behoben werden soll (Bild 8)



Bild 8

Es ist vorgesehen, im Rahmen von ohnehin durchzuführenden Wegebauarbeiten die Asphaltdecke an dieser Stelle aufzunehmen und sie mit einer leichten Steigung an die bestehende Betonplatte im Eingangsbereich neu einzubauen.

Der seitliche Ausgang der Leichenhalle ist nur über eine Treppe und damit nicht barrierefrei hergestellt. Die Toiletten sind für Rollstuhlfahrer nur über den Umweg durch die Kapelle erreichbar, nicht jedoch von außen (Bild 9)



Bild 9

Der Mangel ist aus derzeitiger Sicht nur langfristig im Rahmen einer völligen Neukonzeption bzw. Umpfanung zu beseitigen. Als Zwischenlösung ist die barrierefreie Herstellung des Haupteingangs (siehe oben) jedoch zunächst ausreichend.

Friedhof Rödgen

Die Toiletten unter der Leichenhalle sind unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit nicht akzeptabel. Die Toiletten sind für bewegungseingeschränkte Menschen nur unter Schwierigkeiten, für Rollstuhlfahrer überhaupt nicht erreichbar (Bild 10)



Bild 10

Bereits vor der Begehung mit dem Behindertenbeauftragten wurden von der Friedhofsverwaltung Überlegungen angestellt, einen bisher mindergenutzten Raum im EG des Gebäudes als Multifunktions-toilette (unisex, behindertengerecht) auszubauen (Bild 11).



Bild 11

Die Begehung hat diese Überlegung nun noch einmal gestärkt. Unter Hinzuziehung des Hochbauamtes werden nunmehr – unter der Voraussetzung, dass die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden – Planungen hierzu vorbereitet.

Friedhof Allendorf

Die Zugangstüren zu den Toiletten sind – wie auch auf dem Friedhof Rodtberg – nur über eine Stolperfalle zu erreichen und für Nutzer von Rollatoren / Rollstühlen zu schmal.

Mittelfristig kann das Pflaster des überdachten Bereiches angehoben werden. Dies würde jedoch umfangreichere Arbeiten auslösen und kann ggf. zusammen mit der vom Ortsbeirat Allendorf angestoßenen Einhausung des überdachten Bereiches ausgeführt werden.

Langfristig wäre nur eine völlige Neukonzeption der Toiletten sinnvoll.

Friedhof Lützellinden

Auch hier sind die Toiletten nur über eine Stolperfalle erreichbar, die Zugangstüren sind zu schmal (Bild 12)



Bild 12

Kurzfristig ist hier keine Abhilfe möglich. Ein Anheben des Pflasters in Richtung der Türen (mit Gefälle zur Einlaufrinne) hätte zur Folge, dass die Türen gekürzt werden müssten. Da die Türen genau nach Westen (Wetterseite) gerichtet sind, wäre hier bei Sturm oder Schlagregen kein Schutz gegen eintretendes Wasser mehr gegeben. Langfristig wäre nur eine völlige Neukonzeption der Toiletten sinnvoll.

Friedhof Kleinlinden

Die Toilette in Kleinlinden ist vom Gesichtspunkt der Barrierefreiheit gesehen als die schlechteste auf den Gießener Friedhöfen zu werten. Der Raum ist nur über zwei Stufen erreichbar, der Innenraum ist so klein, dass Bewegungen auch für Nichtbehinderte schwierig sind (Bild 13).



Bild 13

Bereits im Jahr 2016 wurde nach einer Begehung als erste Maßnahme mit dem Ortsbeirat ein Haltegriff angebracht. Auf Dauer reicht dieses Hilfsmittel jedoch nicht aus. In Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten schlägt die Friedhofsverwaltung vor, hier mittelfristig einen Toilettenanbau (behindertengerechte Unisex-Toilette) zu errichten, alternativ einen einbaufertigen Toilettencontainer zu installieren. Auch hier sollten vom Hochbauamt – unter der Voraussetzung, dass entsprechende Mittel vorhanden sind, Planungen vorbereitet werden.

Toiletten generell	
<p>Thema auf allen Friedhöfen war bei der Begehung die Problematik der Toiletten. Außer in Wieseck mussten konkrete / akute Mängel festgestellt werden.</p>	<p>Nach Einschätzung der Friedhofsverwaltung und des Behindertenbeauftragten können kurzfristig nur sehr wenige Maßnahmen zur Besserung getroffen werden. Wie bereits in den Einzelpunkten beschrieben sind jeweils bauliche Maßnahmen erforderlich. Dabei ist es aus Sicht der Beteiligten ausreichend, wenn behindertengerechte Unisex-Toiletten angeboten werden, die alle Bedürfnisse in einem Raum abdecken. In Allendorf und Lützellinden (und ggf. auch in Wieseck) könnten dabei die bestehenden Toiletten zusammengelegt werden, was den baulichen Aufwand deutlich senkt.</p>
Friedhofswege	
<p>Auf allen Friedhöfen wurden Stolperfallen auf den Wegen festgestellt. Verursacht werden diese durch rissigen bzw. löchrigen Asphalt sowie durch Hebungen von Pflaster / Asphalt durch Baumwurzeln.</p>	<p>Diese Schäden treten immer wieder auf und werden im Rahmen der regelmäßigen Wegeunterhaltungs- und –reparaturarbeiten kontinuierlich beseitigt. Im laufenden Jahr soll ein Konzept zur priorisierten Bearbeitung von Wegeschäden erstellt werden, das zukünftig bei der Beurteilung von Wegeschäden herangezogen wird. Stolperfallen für bewegungseingeschränkte oder sehbehinderte / blinde Menschen werden dabei zukünftig vorrangig bzw. mit höherer Priorität berücksichtigt.</p>
Sonderparkplätze für Behinderte	
<p>In Allendorf, Kleinlinden, Lützellinden und Wieseck fehlen ausgewiesene Sonderparkplätze für Inhaber des blauen Parkausweises.</p>	<p>In Rödgen wurde ein Sonderparkplatz im Zuge der Neuanlage des Parkplatzes im Jahr 2016 ausgewiesen.</p> <p>In Allendorf, Kleinlinden und Lützellinden werden unter Hinzuziehung der Straßenverkehrsbehörde in nächster Zeit</p>

	<p>Sonderparkplätze auf der Fläche der bestehenden Friedhofsparkplätze ausgewiesen.</p> <p>In Wieseck wird unter Hinzuziehung der Straßenverkehrsbehörde nach einem geeigneten Standort für einen Sonderparkplatz gesucht. Ggf. ergibt sich ein Standort im Rahmen der geplanten Ausweisung neuer Parkplätze in der Badener Hohl im Bereich der derzeit noch existierenden Feldscheune, deren Abbruch vorbereitet wird.</p>
<p>Alter Friedhof</p>	
<p>Die vom Alten Friedhof zugängliche Toilette im Gebäude des ehemaligen Kiosk („Max hat’s“) ist nur über Treppen erreichbar und wird zudem bei Starkregen überflutet.</p>	<p>Hier ergeht Bitte an das Hochbauamt, sich der Situation anzunehmen und eine akzeptable Lösung zu planen.</p>